

EDLES OSMIUM



**SACHWERTANLAGE – WER ERSETZT DEN DIAMANTEN?
OSMIUM IST DER ASPIRANT: EIN BLICK AUF DEN MARKT**

**WIE SICH DAS SELTENSTE EDELMETALL DER WELT AUF
DEN DIAMANT- UND GOLDMARKT AUSWIRKT**

Gastbeitrag von Scarlett Clauss, Vizedirektorin Osmium-Institut Deutschland
und Geschäftsführerin der Oslerly GmbH

Osmium fällt die Rolle des letzten auf dem Markt eingeführten Edelmetalls zu. Bereits seit acht Jahren auf dem Markt, ist es heute international verfügbar. Mit nur circa 22 Tonnen verfügbaren Roh-Osmiums können also auch nur begrenzte Mengen an kristallinem Osmium hergestellt werden. Wenn Sie die Basisfakten über Osmium (insbesondere im Hinblick auf eine potenzielle Sachwertanlage) interessieren, lesen Sie gern den vorherigen Artikel über das seltenste Edelmetall in der Ausgabe II.22!

Kristallines Osmium: Dieses Material könnte nun rasant dem Diamanten nicht nur die Show stehlen, sondern den Diamantmarkt mit Naturdiamanten weiter erodieren. Was auf den ersten Blick vielleicht wie ein zweischneidiges Schwert klingen mag, ist allerdings eher gut für Natur und Sachanleger. Denn Osmium verfügt vor allem in Bezug auf seine Sicherheit über eine Sonderrolle.

DIE SICHERHEIT

Die internationale Osmium-Datenbank spielt eine Schlüsselrolle bei der Sicherung des weltweiten Handels mit kristallinem Osmium: Jedes Mal, wenn Osmium vom Osmium-Institut verkauft wird oder unter privaten Händlern den Besitzer wechselt, werden das Eigentum und der Besitz des Stücks aktualisiert. Dies geschieht mithilfe eines privaten Schlüssels, dem sogenannten Owner Change Code (kurz: OCC). Der OCC verknüpft einen Käufer mit seinem Osmium in der internationalen Osmium-Datenbank. Genau wie die privaten Schlüssel, die beim Austausch von Kryptowährungs-Tokens verwendet werden, sichert der OCC die Transaktion von Osmium und gewährleistet, dass Stücke nicht gestohlen und unrechtmäßig weiterverkauft werden können. Die internationale Datenbank wurde aufgesetzt in Zusammenarbeit mit den Zollbehörden der USA, Kanadas, Australiens, der EU und der VAE.

DER WACHSENDE MARKT

Der von den rund um den Globus angesiedelten Osmium-Instituten eingerichtete Primärmarkt für kristallines Osmium ist seit seinen Anfängen im Jahr 2017 exponentiell gewachsen. Vor vier Jahren lag der Osmium-Preis noch bei 810 Euro/Gramm und war ein aufstrebender Markt, der sich fast ausschließlich auf Deutschland konzentrierte. Heute wird kristallines Osmium auf dem Primärmarkt für circa 2.000 Euro das Gramm an Investoren in aller Welt verkauft. Mit Partnern in über 40 Ländern und 20 gegründeten oder in Gründung befindlichen Partnerinstituten ist das Business mittlerweile seinem Mutterland „entwachsen“.

Besonders für Menschen, die im nun wieder fallenden oder sich seitwärts bewegenden Gold investiert haben, besteht die Möglichkeit, Osmium direkt mit Gold zu bezahlen und nun einen Tausch in das aufstrebende Edelmetall mit der außergewöhnlich hohen Wertdichte zu machen. Denn die Wertdichte, also das Maß des transportierbaren Wertes pro Volumeneinheit, ist bei Osmium um das circa 30-fache höher als bei Gold. Die





Prognosen für den Goldmarkt sind aufgrund der neu entdeckten Reserven in Afrika und anderen Teilen der Welt eher als ungewiss anzusehen, obwohl das gelbe Metall eine so lange Geschichte hat. Manchmal muss man sich eben auch bei lang erprobten Sachanlagemodellen bewegen und mit dem Trend der Zeit gehen. Zudem wird Gold immer noch in kleinen Stückelungen bis herunter zu einer tausendstel Unze mit horrenden Aufschlägen verkauft, die beim Wiederverkauf unerzielbar sind. Bei Osmium-Barren hat man den Vorteil, dass selbst die kleinsten Barren keinerlei Aufschlag für Fertigung, Verpackung oder überbordende Gewinne für TV-Sender etc. beinhalten. Das Osmium-Modell ist im Edelmetallmarkt das vermutlich fairste Modell überhaupt.

Auch gegenüber Silber und Platin punktet Osmium. Denn beim Wiederverkauf orientiert man sich am Bruttopreis, sodass auch die Mehrwertsteuer nicht verloren geht.

Nach der modernen Portfoliotheorie ist Osmium für Investoren eine ideale Methode zur Diversifizierung. Seine Preisveränderungen korrelieren nicht oder nur wenig mit den Schwankungen anderer Rohstoff- oder Sachwertmärkte. Im Vergleich zur Volatilität von Gold und zu den sich verschlechternden Diamantmärkten im Zuge der Sättigung der Weltmärkte mit künstlichen und damit besseren Diamanten hat sich kristallines Osmium in der Vergangenheit weitaus besser entwickelt.

DER NEUE DIAMANT

Und das bringt mich zum letzten Teil meines Beitrags, der mir besonders am Herzen liegt. „Osmium wird der neue Diamant.“ Dieses Zitat ist nicht von mir, sondern von einer Diamanthändlerin aus Simbabwe, mit der ich vor knapp drei Jahren ins Gespräch kam. Sie sagte mir, dass der Diamantmarkt immer mehr in Bedräng-

nis gerät, weil es unglaublich viele Diamanten gäbe und nun zudem auch noch künstliche Diamanten in Laboren gezüchtet würden. Ein Karat? Kein Problem. Im Plasma geht das schnell, sauber und günstig. Fertig ist Ihr Einkaräter.

Dies nun den jahrelangen Liebhabern von Diamanten zu erklären ist schwer. Vor allem denen, die sie aus Investmentgründen gekauft haben und nun schneller, als sie zuschauen können, ihr Geld verlieren.

Ich selbst bin eine Frau. Zwar im Sachwertanlage- und Edelmetallbusiness unterwegs, aber machen wir uns nichts vor: Auch ich mag funkelnde Dinge. Und ein schön geschliffener und gesetzter Brillant ... Da funkeln auch meine Augen, denn die Lichtbrechung ist fantastisch. Ich bin ein großer Fan der künstlichen Diamanten, denn es werden keine Löcher mehr in die Erde getrieben, man kann sie günstig herstellen, sie sind verarbeitet genauso schön oder auch industriell nutzbar.

Keine Frage, dass es eine Zukunft für den Diamanten gibt, jedoch nicht für den Naturdiamanten. Wie sollte es auch, wo Kohlenstoff doch das vierthäufigste Element auf unserem Planeten ist und jeder von uns pro Woche ein paar Karat ausatmet? Osmium hingegen ist, wie schon mehrfach erwähnt, extrem selten, und zwar schon in seiner Ursprungsform. Warum also nicht die Liebe in Form eines Verlobungs- oder Eheringes mit dem immerwährenden und seltensten Material der Welt festhalten? Wo noch dazu jedes Stück so einzigartig ist wie die Menschen und ihre Beziehungen?

Ein weiterer Faktor, der die Nachfrage nach Osmium in die Höhe treibt, ist also seine zunehmende Verwendung in Luxusschmuck und -accessoires. Osmium hat

"Juweliere und Schmuckfirmen werden sich dieser charmanten Neuheit immer bewusster..."

SCARLETT CLAUSS



einen natürlichen bläulich silbrigen Farbton, der durch seine kristalline Struktur noch verstärkt wird. Bei direkter Sonneneinstrahlung glänzt das Metall auf schillernde Weise und erzeugt ein unwirkliches Funkeln, weil das Licht nicht wie bei einem Diamanten bricht, sondern mit einem hohen Blauanteil reflektiert wird. Das Ergebnis: kein buntes Farbspektrum wie ein Brillant, dafür aber ein wesentlich intensiveres Funkeln.

DIE SCHMUCKPLAYER

Dieses Funkeln hat inzwischen auch renommierte Uhrenhersteller wie Hublot, Ulysse Nardin oder Czapek angezogen – Schweizer Uhrenhersteller, die exklusive Zeitmesser im hochpreisigen Bereich von 40.000 bis fast 300.000 Euro mit kristallinem Osmium herstellen. Auch moderne und agile Unternehmen wie UNE.rocks oder Designgrößen wie Alessio Boschi oder Myriam Soseilos haben bereits das Material verwendet und zu schätzen gelernt. Doch heute bricht auf dem Schmuckmarkt ein Hype los. Er ist erst in den Anfängen, aber die Zuwachsraten sind astronomisch.

Das Funkeln des Metalls macht es nämlich auch zu einer innovativen Alternative für Mittelsteine in Schmuckstücken. Juweliere und Schmuckfirmen werden sich dieser charmanten Neuheit immer bewusster, und so habe ich Anfang 2020 die Oslerly GmbH gegründet, die erste internationale Firma mit dem Schwerpunkt Osmium-Schmuck (OSmiumjewelry). Anfangs noch eine reine Schmuckfirma mit kristallinem Osmium, eingebettet in Fassungen aus Gold, Platin oder Titan, ist die Oslerly GmbH inzwischen fester Partner des Instituts, wenn es um die Zertifizierung fertiger Osmium-Schmuckstücke oder aber die Herstellung sogenannter Inlays geht. Wann immer eine besondere Form (oder ein spezielles Logo) gefragt ist, schneidet und zertifiziert (in Zusammenarbeit mit dem Institut) Oslerly diese Intarsien.

Die Verwendung von Osmium als Luxusmetall ist aber nicht nur auf Schmuck beschränkt. Goldene Dominosteine mit kristallinen Osmium-Augen, Logos großer Brands, High-End-Kopfhörer von Ultrasono mit Osmium-Inlays, eine 1,4 Millionen Euro teure Violine mit über 600 Osmium-Einzelteilen – um nur ein paar Beispiele zu nennen, welche die Verwendungsmöglichkeiten im Luxusbereich abstecken.

Die aktuelle Situation zeigt, dass sich immer noch 97 Prozent des Elementes in dunklen Tresoren der Sachwertinvestoren befindet. Dieses Osmium freut sich bestimmt auf weitere Verwendungen im Tageslicht. Denn da jetzt die Osmium-Expansion nach China, in die USA und die Emirate bevorsteht, blicken wir im Sachwertanlage-, Schmuck- und Luxusmarkt spannenden Zeiten entgegen.

Der Start in den Osmium-Markt bedarf eines kleinen Aufwandes an eigener Informationsbeschaffung aus dem Internet, dann aber wird man einer ganz besonderen Chance gewahr. Ich verspreche Ihnen, es lohnt sich einzulesen! Egal, ob generelle Fragen oder Kaufinteresse bei Schmuck und Sachwertanlage: Oslerly und Osmium-Institut helfen Ihnen gern weiter. Denn der Startschuss für Osmium ist gefallen, und nun gilt es, mit an Bord zu sein, egal, ob als Sachanleger, Goldschmied oder Designer mit besonderen Ambitionen.

Wenn Sie also demnächst beinahe geblendet sind von dem Schmuck Ihres Gegenübers: Vielleicht ist es das Sunshine-Element, das Sie da anstrahlt, und nun kennen Sie seine Geschichte. ≡

www.osmium.com | www.oslerly.com
Hotline: +49 89 744 88 88 88